

# Bert Honsel wünscht sich zweite Amtszeit

## CDU steht hinter dem Bürgermeister

Rahden (WB). Die Zustimmung ist überwältigend gewesen. Mit nur einer Gegenstimme hat der CDU-Stadtverband Rahden am Dienstagabend Dr. Bert Honsel erneut zu ihrem Spitzenkandidaten gewählt. Er tritt zur Bürgermeisterwahl am 13. September 2020 an.

Das amtierende Stadtoberhaupt bedankte sich bei den Anwesenden für das eindeutige Votum bei der Stadtverbandsversammlung im Ulmenhof.

### WINKELMANN BLICKT ZURÜCK

Die Begrüßung hatte zuvor Stadtverbandsvorsitzende und CDU-Landtagsabgeordnete Bianca Winkelmann übernommen. Und sie nutzte die Gelegenheit einen Blick zurück zu werfen auf nicht ganz leichte Zeiten. »In der Vorbereitung für die heutige Versammlung musste ich oft an 2014/15 denken. Wir waren in der Situation, nach fast drei Jahrzehnten erfolgreicher Arbeit für Rahden durch Bernd Hachmann einen neuen Bürgermeister zu finden.

### »HONSEL IST HAUPTGEWINN«

Und, wir haben einen gefunden – einen wahren Hauptgewinn«, betonte Winkelmann. Mit Dr. Bert Honsel sei eine neue Ära in Rahden angebrochen – und sie habe sich sehr gefreut, als er ihr gesagt habe, das er auch für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stehen würde. Und gern erinnerte sich Winkelmann auch an die zurückliegenden Jahre mit dem neuen Bürgermeister. »Ziemlich zu Beginn seiner Amtszeit hat er auf dem Kongress der Bürgerstiftung Preußisch Ströhen einen wichtigen Satz gesagt, ja man könnte fast sagen geprägt. Damals meinte Dr. Honsel: Die Rahdener Bürger, die in den Außenortschaften leben, sind auf eine moderne, gut strukturierte Innenstadt angewiesen und für die Bürger die in der Rahdener Innenstadt leben sind lebendige Außenortschaften unverzichtbar.«

Denn auf der einen Seite halte Bert Honsel eine attraktive Innenstadt mit Geschäften, Ärzten und weitführenden Schulen für wichtig, genauso wichtig sei es ihm aber auch, die Außenortschaften, in denen immerhin die Hälfte der Rahdener Bevölkerung



Der amtierende Bürgermeister Bert Honsel hat den CDU-Stadtverband durch seine Leistungen überzeugt.

lebe, nicht abzuhängen, sagte Winkelmann.

### »FÜR ALLE BÜRGER«

»Und dieser Spagat ist unserem Bürgermeister hervorragend gelungen – die Entwicklung in der Innenstadt geht weiter und unter anderem durch die Dorferneuerungsprogramme konnten und können wichtige Projekte in den Ortschaften realisiert werden«, vergaß die Stadtverbandsvorsitzende nicht zu erwähnen.

Zudem habe Bert Honsel gezeigt, dass er – wie versprochen – Bürgermeister für alle Rahdener sei. Gleichzeitig gelinge es ihm aber auch im Rat, parteiübergreifend immer wieder auf gute Zusammenarbeit zu setzen und dabei aber gleichzeitig, seine christdemokratischen Wurzeln nicht vergesse.

### »JURIST GUTE WAHL«

»Wir haben mit Bert Honsel einen Bürgermeister, der souverän die Verwaltung leitet und sich auch in kritischen Situationen im-

mer hinter seine Mitarbeiter stellt.«

Zudem betonte Winkelmann mit Nachdruck, dass sie es für nötig ansehe, dass ein Jurist eine Verwaltung mit immerhin 100 Mitarbeitern leite. Aus ihrer Sicht sei das sogar ein großer Vorteil. »Denn wir kommen in unseren kommunalpolitischen Diskussionen oft in Situationen, wo man nicht genau weiß, geht man den Weg lieber von rechts oder von links – und dann ist es oft Dr. Honsel, der sein Juristengehirn anschaltet, den Blick auf die Rechtslage wendet und so oft Fehlentscheidungen, auch des Rates, verhindert hat.«

### HONSEL ZIEHT BILANZ

Honsel selbst zog die Bilanz seiner bisherigen Amtszeit. Und die könne sich durchaus sehen lassen. Er habe im März 2015 bei seiner Antrittsrede verschiedene Handlungsfelder genannt, die er angehen wolle. Als Beispiele nannte Dr. Honsel Ärztehaus, Neubau von Kitas, den Kirchring, Digitalisie-

rung der Schulen, Windenergie und Klimaschutz. Dort sei viel bewegt worden.

### GEGENWART UND ZUKUNFT

Aber auch Gegenwart und Zukunft ließ er nicht außer acht. Auch hier will der Bürgermeister den Klimaschutz im Blick behalten und versprach, für den Erhalt des Krankenhauses als somatischen Standort zu kämpfen. »Im Umfeld leben 50.000 Menschen, die müssen versorgt werden. Die Mühlenkreiskliniken (MCK) sind der Aufgabe des Standortes abgerückt. Das wollen wir mal glauben. Jetzt ist entscheidend, wie unser Krankenhaus mit Leben erfüllt wird.« Für Dr. Honsel steht fest, dass eine Notfallaufnahme zwingend erforderlich ist.

Außer Frage steht für ihn, dass er sich eine zweite Amtszeit wünscht: »Ich freue mich sehr darauf und werde mit aller Kraft und ganz bewusst mit der Rückendeckung der Rahdener CDU darauf hinsteuern.«

Ein weiterer Bericht folgt.